



IMPULS MV

02

06 | 2010

IMPULS MV
Regionalstellen für Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt
www.impuls-mv.de

Allein sein zu müssen ist das
Schwerste, allein sein zu können
das Schönste.*

IMPULS MV ist eine Fachstelle des
Landesfrauenrats MV e.V.
www.landesfrauenrat-mv.de

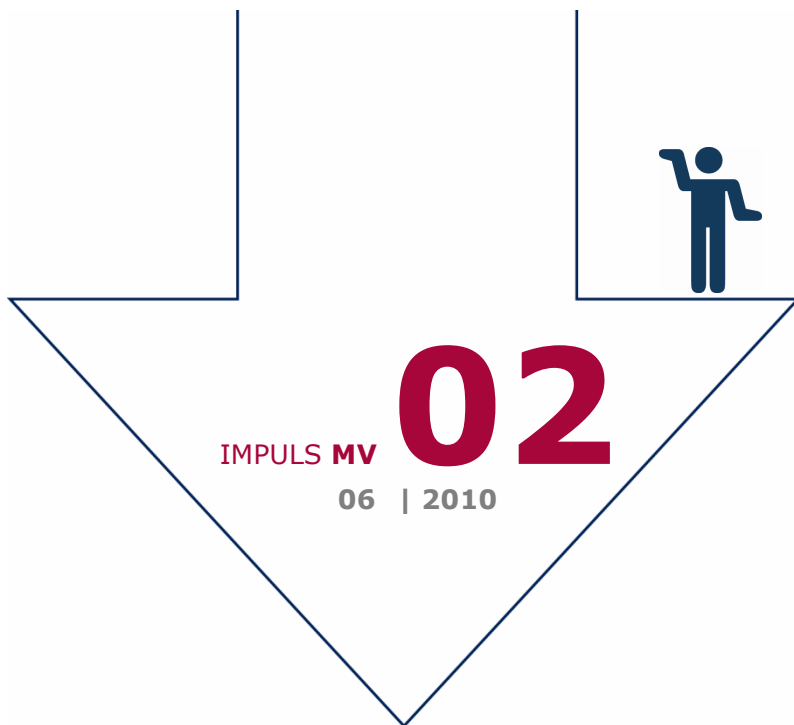
Zur Situation Alleinerziehender in Mecklenburg-
Vorpommern.



IMPULS MV wird gefördert aus Mitteln
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
und des Europäischen Sozialfonds



*Zitat: Hans Krailsheimer



Inhaltsverzeichnis

1	Alleinerziehende - eine heterogene Gruppe	2
2	Zur Situation Alleinerziehender in Mecklenburg-Vorpommern - eine quantitative Darstellung	3
2.1	Exkurs: Zur allgemeinen Situation Alleinerziehender in Deutschland	3
2.2	Alleinerziehende in Mecklenburg-Vorpommern	5
2.3	Alleinerziehende in den Planungsregionen	7
2.3.1	Alleinerziehende Erwerbsfähige in Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	17
2.3.2	Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	12
3	Zusammenkunft ist ein Anfang. Zusammenhalt ist ein Fortschritt. Zusammenarbeit ist ein Erfolg. (Henry Ford) - Projektarbeit in Mecklenburg-Vorpommern	15
3.1	Projekte mit dem Fokus auf Alleinerziehende	15
3.2	Projekte mit dem Fokus auf den beruflichen Wiedereinstieg	16
	Literatur	18

1 | Alleinerziehende

– eine heterogene Gruppe

Mit alleinerziehenden Müttern und Vätern hat sich eine Lebensform entwickelt, die zukünftig immer mehr Menschen (phasenweise und größtenteils ungeplant) leben werden. Ca. 90 % der Alleinerziehenden sind Frauen.

Alleinerziehende in Deutschland sind eine der drei Bevölkerungsgruppen mit dem höchsten Armutsrisiko. Schwierige Rahmenbedingungen, wie z. B. fehlende Kinderbetreuungsplätze (vor allem in Rand- und Schließzeiten), unflexible Arbeitszeiten, zurückhaltende Arbeitgeber und damit verbunden eingeschränkte Möglichkeiten auf dem Erwerbs- und Einkommensmarkt sowie steuerliche Benachteiligungen skizzieren die Situation der Alleinerziehenden. Hilfsangebote von staatlicher Seite müssen darüber hinaus auf eine sehr heterogene Gruppe reagieren: Alleinerziehende gehören unterschiedlichen Altersgruppen an, haben unterschiedliche Schul- und Bildungsabschlüsse und unterschiedlich alter Kinder.

Aufgrund der multiplen Herausforderungen, denen diese Gruppe gegenübersteht, ist es schwer, das vorhandene Potential, das sich hier verbirgt, vollständig auszunutzen. Dies ist aber notwendig, um den zukünftigen Anforderungen im Bereich des Arbeits- und Fachkräftebedarfs entsprechend begegnen zu können.

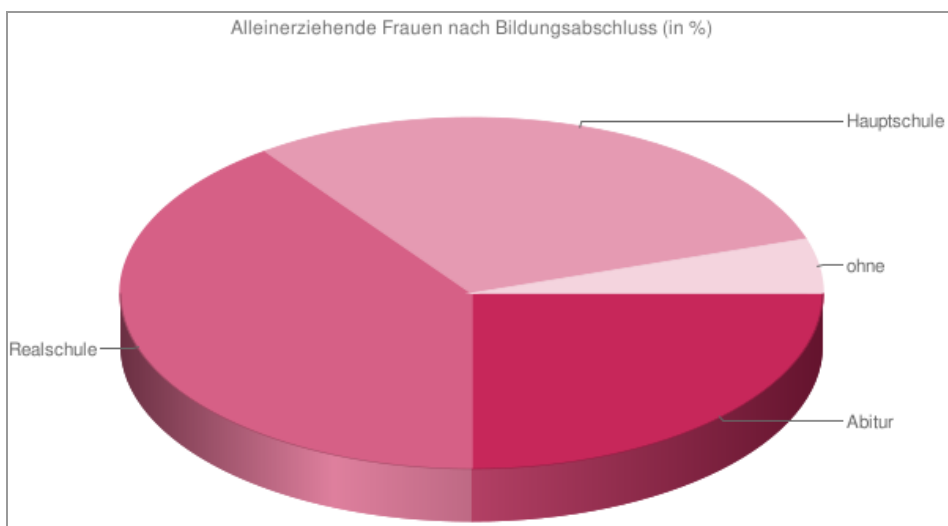
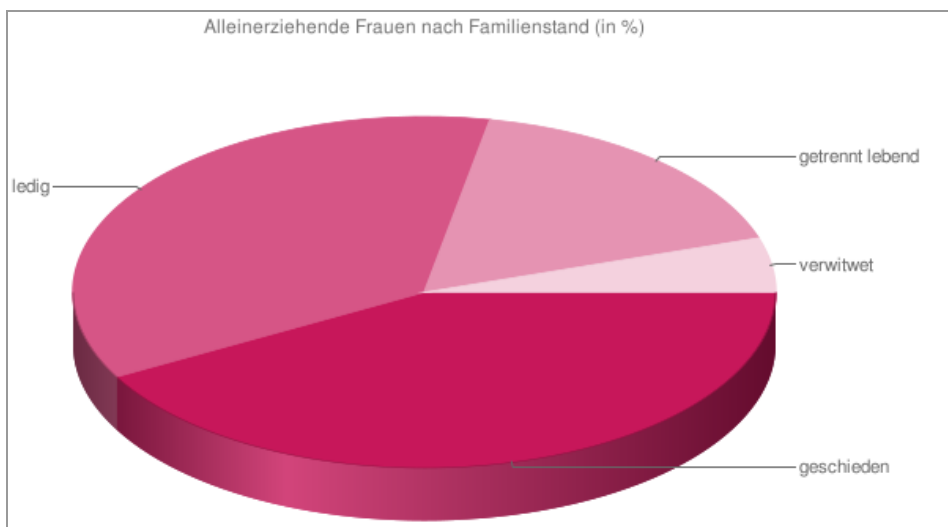
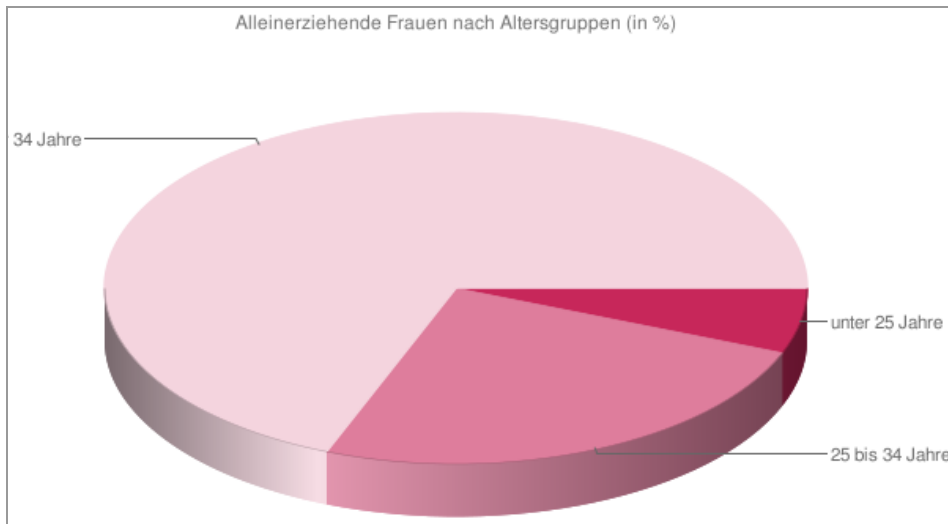
2 | Zur Situation Alleinerziehender in Mecklenburg-Vorpommern

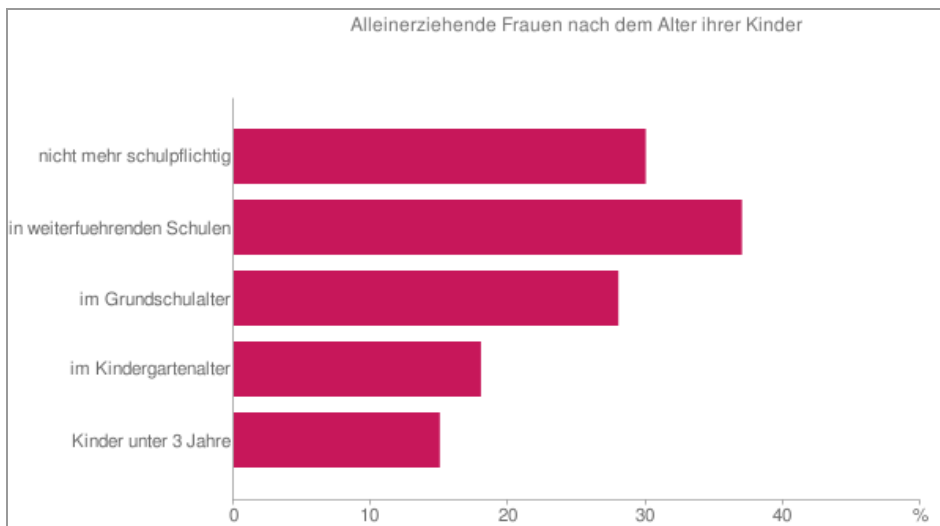
– eine quantitative Darstellung

2.1 | Exkurs: Zur allgemeinen Situation Alleinerziehender in Deutschland

Seit den 1970er Jahren hat sich die Zahl der Alleinerziehenden in Deutschland von unter 10 % auf mittlerweile 18,3 % erhöht (Dossier, 2009: 8). Dementsprechend lässt sich feststellen, dass die derzeit existierenden Rahmenbedingungen nur bedingt auf die besondere Lebenssituation von Alleinerziehenden ausgerichtet sind, was sicherlich größtenteils darauf zurückzuführen ist, dass es sich bei „den“ Alleinerziehenden um eine sehr heterogene Gruppe von Personen handelt.

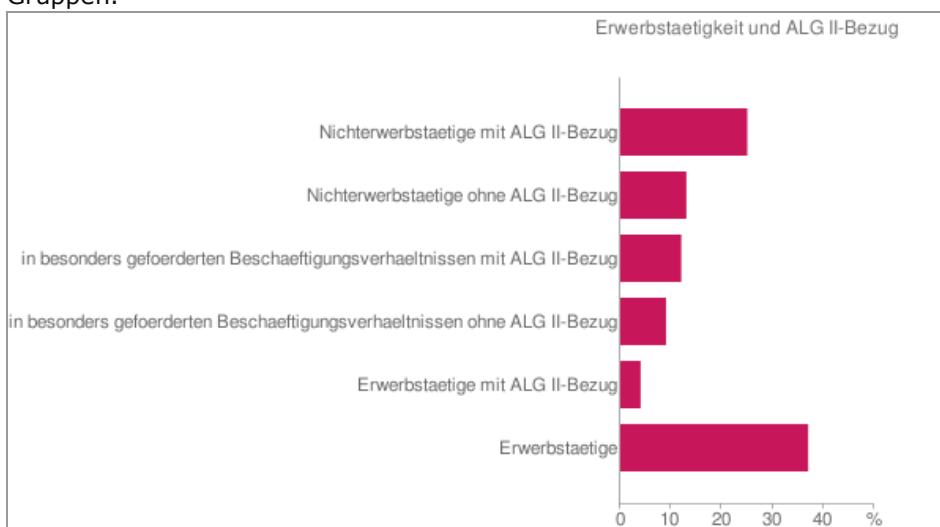
Wie lassen sich Alleinerziehendenhaushalte **charakterisieren**. Insgesamt ist festzustellen, dass in Deutschland ca. 1,6 Mio. Alleinerziehende mit 2,2 Mio. Kindern unter 18 Jahren leben und arbeiten, Tendenz steigend. Ca. 90 % der Alleinerziehenden sind Frauen. In den neuen Bundesländern liegt der Anteil der Alleinerziehenden bei 26 %, in den alten Bundesländern bei 17 % (Pressemitteilung, 26. Mai 2009).





Quelle | Dossier, 2009: 12 f.

Die Prognos AG, die im Auftrag des Kompetenzzentrums für familienbezogene Leistungen im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im März 2009 ein Dossier zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Alleinerziehende“ erstellt hat, weist ebenfalls auf die heterogene Zusammensetzung der Gruppe der Alleinerziehenden hin und unterscheidet anhand der Erwerbstätigkeit bzw. des ALG II-Bezuges sechs Gruppen.



Quelle | Dossier, 2009: 36 ff.

Die quantitativ bedeutendste Gruppe sind die regulär **Erwerbstätigen**. Sie sind charakterisiert durch eine überdurchschnittlich hohe Berufsausbildung, ein höheres Alter, ältere Kinder (meist im Schulalter) sowie durch überdurchschnittlich hohe Vollzeitberufstätigkeit.

Die zweite Gruppe sind die **Erwerbstätigen mit ALG II-Bezug** die sogenannten „Aufstocker/innen“. ALG II wird in diesem Fall vor allem beantragt bzw. bezogen, wenn die Kinder im Kindergartenalter und die Alleinerziehenden

den in Teilzeit sind. Das typische berufliche Qualifikationsniveau liegt im Bereich des Fachabschlusses.

Die dritte Gruppe umfasst die **Alleinerziehenden in besonderen, geförderten Beschäftigungsverhältnissen** (Mini- und Ein-Euro-Jobs) **ohne ALG-II-Bezug**. Die vierte Gruppe sind die **Alleinerziehenden in besonderen, geförderten Beschäftigungsverhältnissen mit ALG-II-Bezug**. Beide Gruppen zeichnen sich durch einen hohen Anteil von Kindern im Kindergartenalter, einem hohen Anteil der 25- bis 35-Jährigen sowie der Tatsache aus, dass Hochschulabsolventinnen und -absolventen unterrepräsentiert sind.

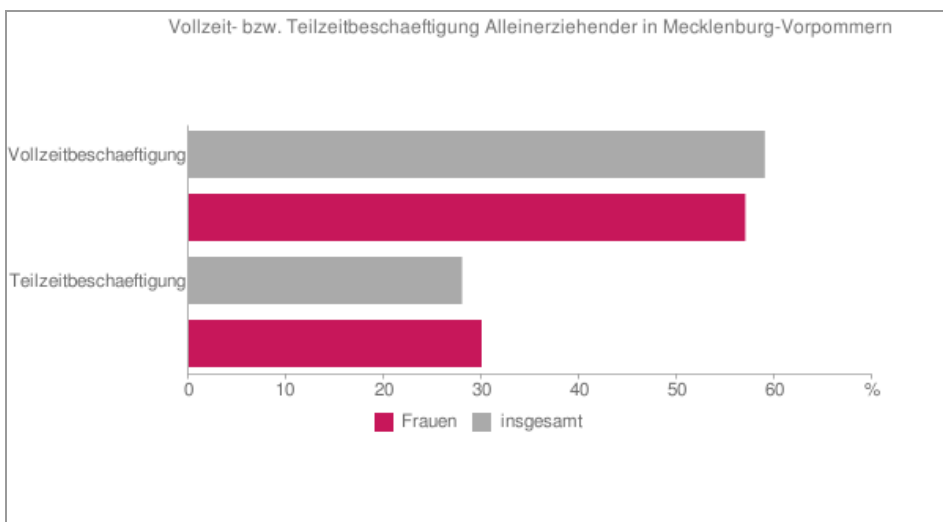
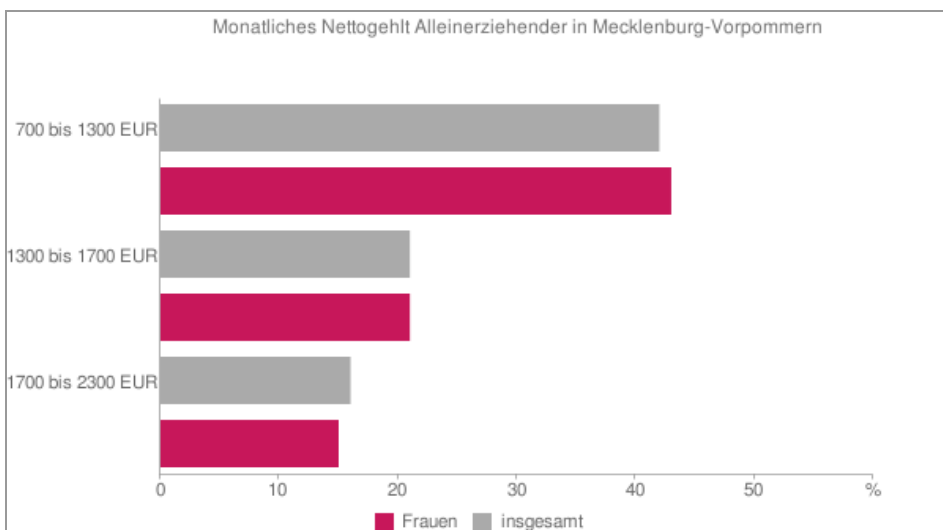
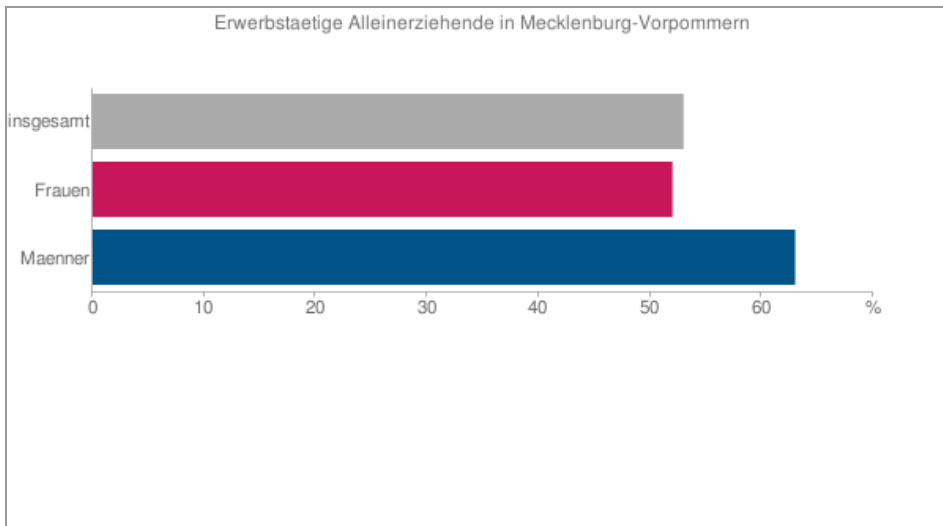
Als eine fünfte Gruppe lassen sich die **Nichterwerbstätigen ohne ALG II-Bezug** ausmachen. Sie finanzieren ihren Lebensunterhalt durch Unterhaltszahlungen, ALG I und familiäre Unterstützung. Dabei ist anzumerken, dass 31 % aktiv auf der Suche nach einer Arbeit sind, dass dies aber aufgrund verschiedener Herausforderungen, z. B. Betreuung der Kinder und allgemeine Arbeitsmarktsituation, schwierig ist.

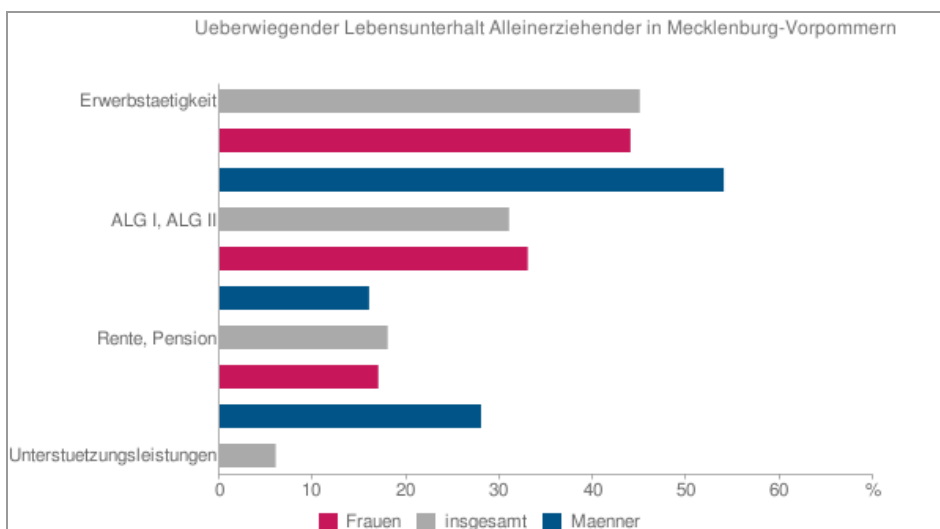
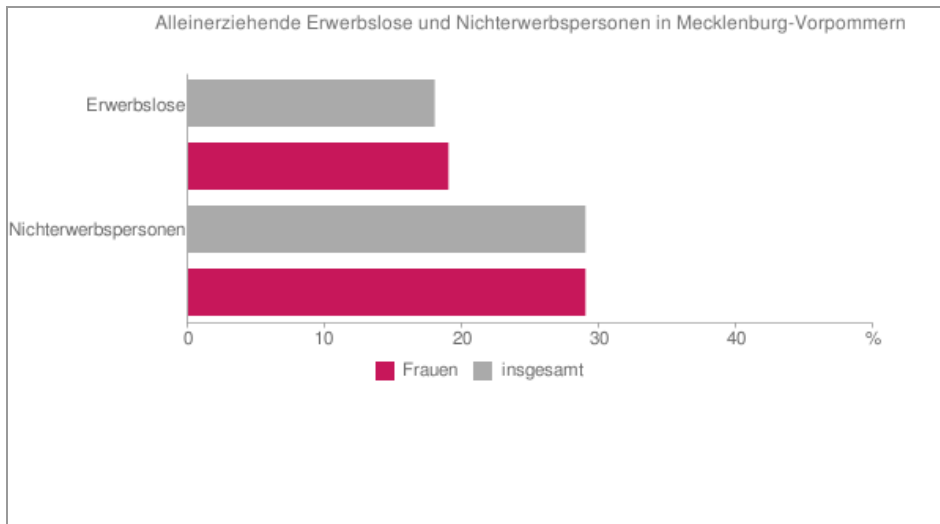
Die sechste Gruppe sind die **Nichterwerbstätigen mit ALG-II-Bezug**. Auffallend in dieser Gruppe ist, dass die Kinder relativ jung sind, gleichzeitig ist die Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen überproportional vertreten. 43 % der Alleinerziehenden dieser Gruppe haben keine oder nur eine Anlernberufsausbildung, dennoch sind 46 % auf der Suche nach einer Arbeitsstelle, wobei die Betreuung der Kinder mit Abstand das größte Hindernis für eine Arbeitsaufnahme darstellt (Dossier, 2009: 36 ff.)

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Erwerbstätigkeit einen äußerst hohen Stellenwert bei den Alleinerziehenden einnimmt. 54 % würden auch dann arbeiten wollen, wenn sie das Geld nicht bräuchten. Insofern hat die Arbeit eine wichtige Bedeutung für die soziale Integration. Das wird vor allem durch Alleinerziehende im ALG-II-Bezug hervorgehoben (vgl. Dossier, 2009: 46 ff.).

2.2 | Alleinerziehende in Mecklenburg-Vorpommern

Die **Zahl** der Alleinerziehenden in Mecklenburg-Vorpommern ist seit 2000 relativ stabil geblieben (2000 = 14,0 %; 2008 = 14,6 %), liegt aber unter dem bundesdeutschen und vor allem mit über 10 Prozentpunkten deutlich unter dem ostdeutschen Durchschnitt. Der Anteil von alleinerziehenden Frauen hat sich dagegen vergrößert (von 85,6 % auf 90,4 %) und liegt damit im Bundestrend (Mikrozensus MV, 2001: 9; Mikrozensus MV, 2009: 10). Insgesamt ist der Anteil Alleinziehender an den gesamten Familienhaushalten seit 1996 um mehr als 50 % gestiegen (Ministerium für Soziales und Gesundheit MV, 2009: 21).

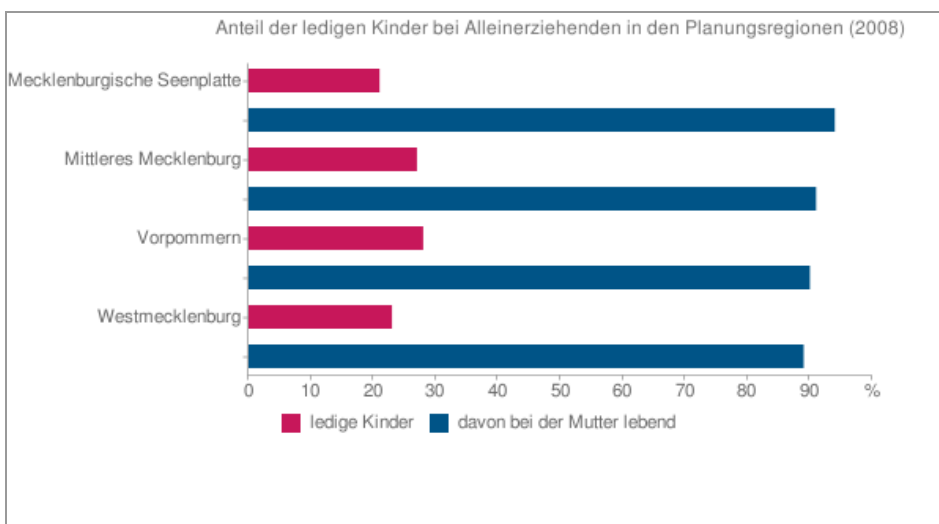
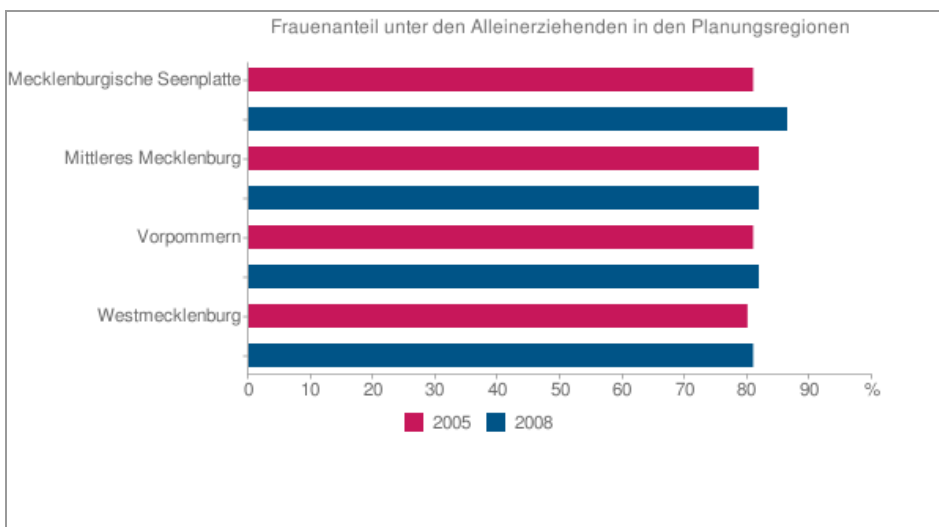
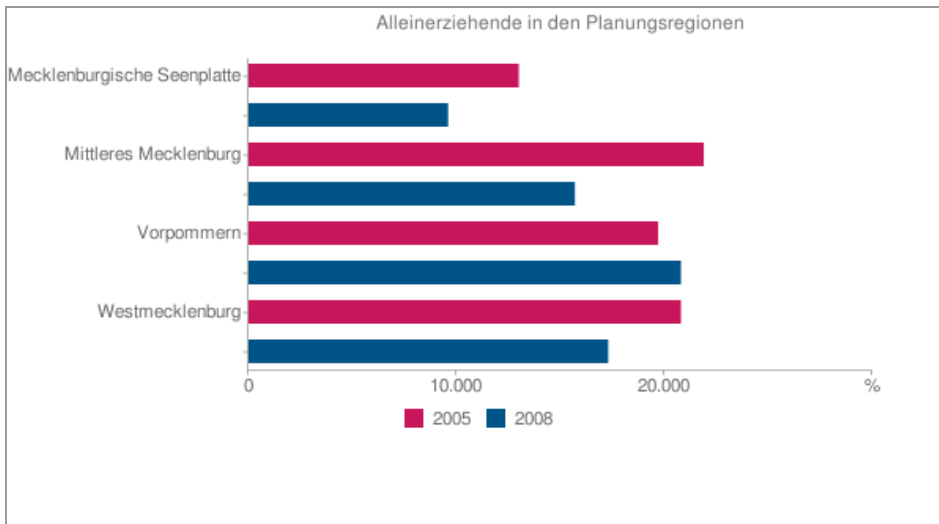


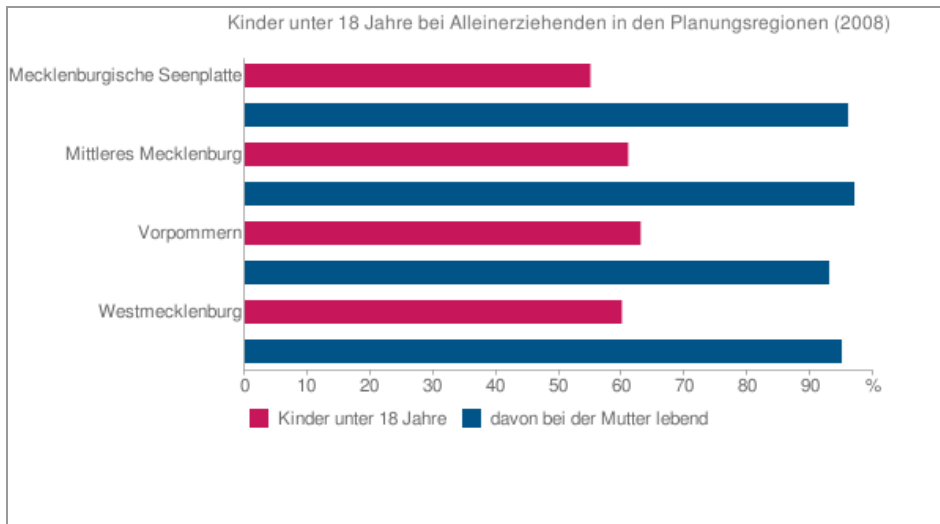


Quelle | Mikrozensus MV, 2009: 32

2.3 | Alleinerziehende in den Planungsregionen

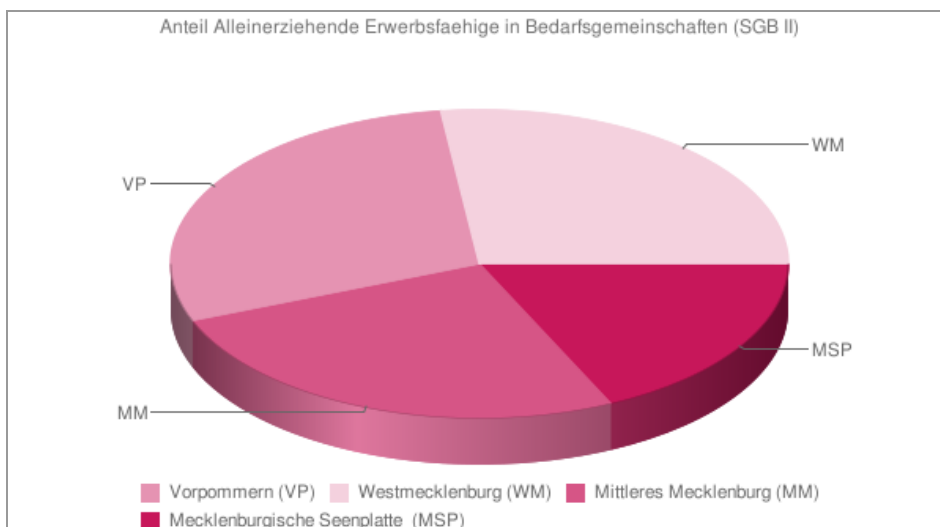
Zunächst werden die allgemeinen Daten über Alleinerziehende in den Planungsregionen vergleichend dargestellt, bevor im Anschluss die Alleinerziehenden im Leistungsbezug (ALG I und II) noch einmal genauer betrachtet werden.

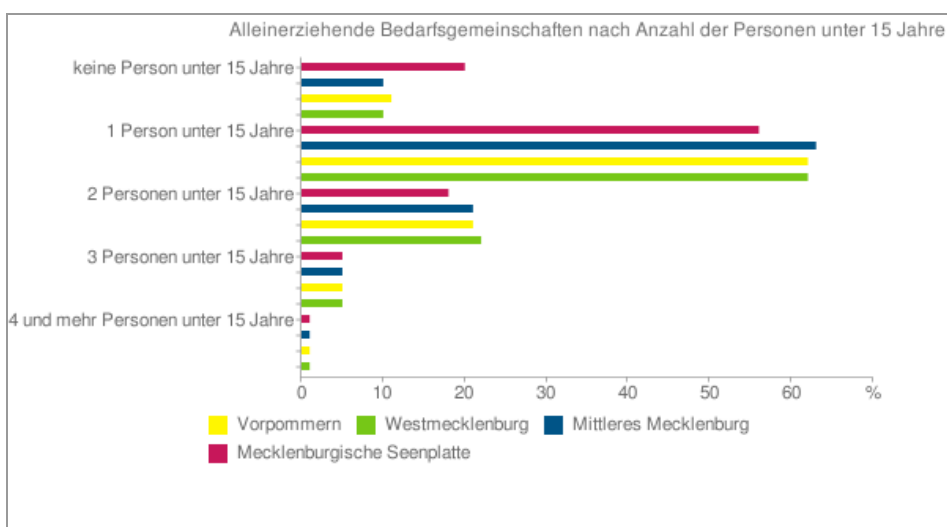
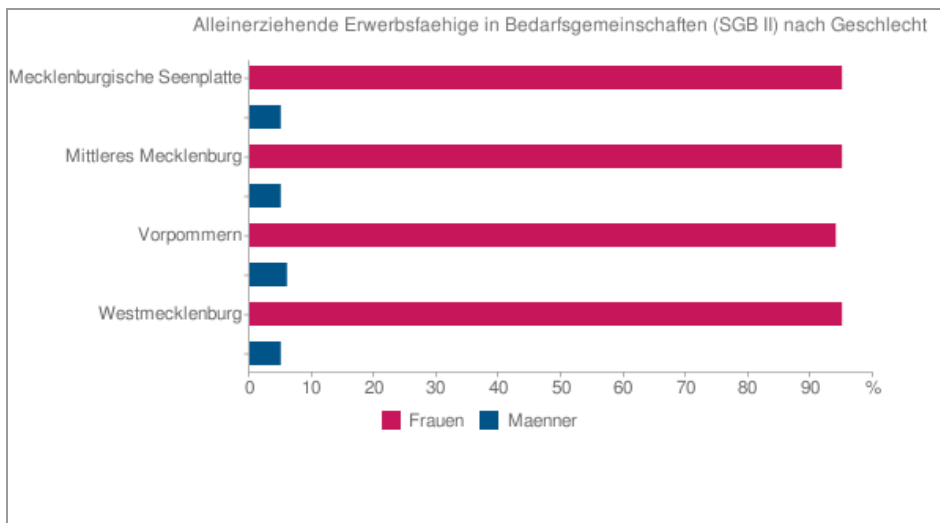




Quelle | *Mikrozensus MV, 2008: 11; Mikrozensus MV, 2009: 39*

2.3.1 | Alleinerziehende Erwerbsfähige in Bedarfsgemeinschaften (SGB II)





Alleinerziehende Erwerbsfähige in Bedarfsgemeinschaften nach Alter

		Mecklenburgische Seenplatte	Mittleres Mecklenburg	Vorpommern	Westmecklenburg
15 bis 24 Jahre	F	15,3 %	14,8 %	16,6 %	16,1 %
	M	1,7 %	3,8 %	4,3 %	2,7 %
25 bis 29 Jahre	F	20,8 %	23,7 %	24,3 %	24,5 %
	M	11,4 %	8,5 %	8,7 %	9,5 %
30 bis 39 Jahre	F	37,5 %	36,8 %	35,5 %	35,3 %
	M	32,0 %	33,6 %	36,0 %	33,6 %
40 bis 49 Jahre	F	20,3 %	27,1 %	20,2 %	20,9 %
	M	42,3 %	39,4 %	38,0 %	38,2 %
50 bis 64	F	3,4 %	3,0 %	3,4 %	3,2 %

Jahre	M	12,6 %	14,9 %	13,0 %	16,0 %
-------	---	--------	--------	--------	--------

Alleinerziehende Erwerbsfähige in Bedarfsgemeinschaften nach Familienstand

		Mecklenburgische Seenplatte	Mittleres Mecklenburg	Vorpommern	Westmecklenburg
ledig	F	64,4 %	61,0 %	63,5 %	60,8 %
	M	37,7 %	43,0 %	41,8 %	31,3 %
verheiratet	F	4,1 %	3,9 %	4,6 %	4,9 %
	M	9,2 %	6,4 %	14,2 %	13,7 %
verwitwet	F	0,9 %	0,9 %	0,9 %	1,1 %
	M	1,7 %	2,5 %	2,0 %	2,3 %
geschieden	F	14,2 %	15,3 %	13,8 %	14,6 %
	M	21,7 %	20,9 %	18,4 %	19,1 %
getrennt lebend	F	11,0 %	11,1 %	10,6 %	11,6 %
	M	20,0 %	1,7 %	19,0 %	22,5 %
eingetragene Lebensgemeinschaft	F	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
	M	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
eheähnliche Gemeinschaft	F	5,2 %	7,7 %	6,5 %	6,9 %
	M	9,7 %	10,2 %	4,6 %	11,1 %

Alleinerziehende Erwerbsfähige in Bedarfsgemeinschaften nach Schulabschluss

		Mecklenburgische Seenplatte	Mittleres Mecklenburg	Vorpommern	Westmecklenburg
Abitur/ Fachhochreife	F	2,4 %	4,3 %	2,6 %	3,8 %
	M	2,9 %	5,1 %	4,6 %	4,2 %
Mittlere Reife	F	42,1 %	39,2 %	38,2 %	37,1 %
	M	45,1 %	35,3 %	34,0 %	35,1 %

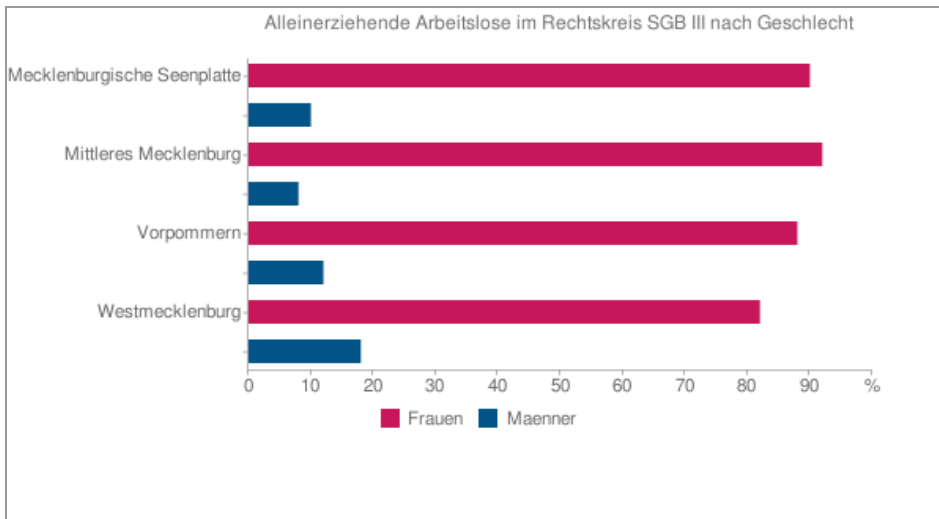
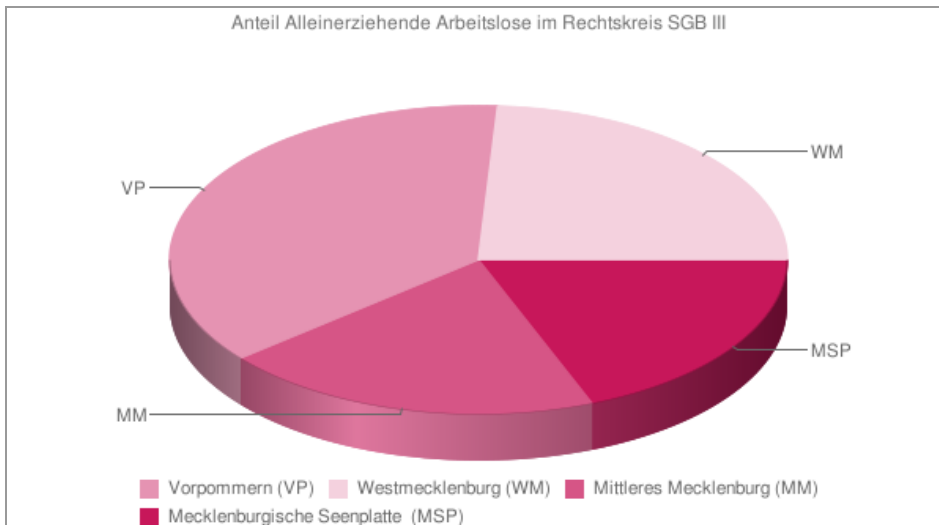
Haupt- schul- abschluss	F	23,9 %	23,6 %	22,8 %	23,1 %
	M	32,6 %	36,6 %	35,7 %	37,4 %
kein Haupt- schulab- schluss	F	5,5 %	8,0 %	6,7 %	7,0 %
	M	10,3 %	13,2 %	11,2 %	19,8 %
keine Angabe	F	26,1 %	24,9 %	29,7 %	29,0 %
	M	9,1 %	9,8 %	14,5 %	12,2 %

Alleinerziehende Erwerbsfähige in Bedarfsgemeinschaften nach Berufsausbildung

		Mecklenbur- gische Seen- platte	Mittleres Mecklenburg	Vorpommern	West- mecklenburg
Akademi- sche Aus- bildung	F	0,5 %	1,2 %	0,7 %	1,3 %
	M	0,0 %	2,6 %	1,7 %	2,3 %
betrieb- liche/ schul- ische Aus- bildung	F	55,9 %	54,9 %	53,5 %	49,1 %
	M	70,9 %	53,2 %	66,4 %	66,4 %
ohne ab- geschlos- sene Aus- bildung	F	18,1 %	20,1 %	17,1 %	21,9 %
	M	20,0 %	34,0 %	17,0 %	16,0 %
keine Angabe	F	25,5 %	23,8 %	28,7 %	27,7 %
	M	9,1 %	10,2 %	14,9 %	11,5 %

Quelle | Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2009

2.3.2 | Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB III



Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB III nach Alter

		Mecklenburgische Seenplatte	Mittleres Mecklenburg	Vorpommern	Westmecklenburg
		15 bis 24 Jahre	F 5,9 %	9,0 %	6,5 %
	M 5,6 %	0,0 %	0,0 %	2,5 %	
25 bis 29 Jahre	F 20,8 %	13,2 %	18,6 %	24,1 %	
	M 0,0 %	14,2 %	0,0 %	10,0 %	
30 bis 39 Jahre	F 37,0 %	40,1 %	32,0 %	29,4 %	
	M 27,8 %	14,3 %	23,8 %	22,5 %	

40 bis 49 Jahre	F	30,5 %	28,7 %	30,1 %	30,5 %
	M	55,5 %	64,3 %	47,6 %	40,0 %
50 bis 64 Jahre	F	5,8 %	9,0 %	12,1 %	8,5 %
	M	11,1 %	7,1 %	16,7 %	25,0 %

Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB III nach Familienstand

		Mecklenburgische Seenplatte	Mittleres Mecklenburg	Vorpommern	Westmecklenburg
ledig	F	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
	M	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
verheiratet	F	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
	M	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB III nach Schulabschluss

		Mecklenburgische Seenplatte	Mittleres Mecklenburg	Vorpommern	Westmecklenburg
Abitur/ Fachhochreife	F	13,0 %	15,6 %	9,8 %	16,0 %
	M	0,0 %	21,4 %	9,5 %	12,5 %
Mittlere Reife	F	70,1 %	71,8 %	73,2 %	62,6 %
	M	77,8 %	57,1 %	69,1 %	57,5 %
Hauptschulabschluss	F	14,3 %	11,4 %	13,7 %	18,7 %
	M	16,7 %	14,3 %	21,4 %	27,5 %
kein Hauptschulabschluss	F	1,9 %	0,6 %	1,3 %	0,5 %
	M	0,0 %	7,2 %	0,0 %	0,0 %
keine Angabe	F	0,7 %	0,6 %	2,0 %	2,2 %
	M	5,5 %	0,0 %	0,0 %	2,5 %

Anmerkung | Daten für Vorpommern ohne Landkreis Ostvorpommern

Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB III nach Berufsausbildung

		Mecklenburgische Seenplatte	Mittleres Mecklenburg	Vorpommern	Westmecklenburg
Akademische Ausbildung	F	5,2 %	10,8 %	4,5 %	6,4 %
	M	0,0 %	14,3 %	2,4 %	5,0 %
betriebliche/schulische Ausbildung	F	84,4 %	85,0 %	87,3 %	87,2 %
	M	100,0 %	71,4 %	97,6 %	90,0 %
ohne abgeschlossene Ausbildung	F	10,4 %	3,6 %	8,2 %	5,9 %
	M	0,0 %	14,3 %	0,0 %	5,0 %
keine Angabe	F	0,0 %	0,6 %	0,0 %	0,5 %
	M	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Anmerkung | Daten für Vorpommern ohne Landkreis Ostvorpommern

Quelle | Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2009

3 | Zusammenkunft ist ein Anfang. Zusammenhalt ist ein Fortschritt. Zusammenarbeit ist ein Erfolg. (Henry Ford) – Projektarbeit in Mecklenburg-Vorpommern

3.1 | Projekte mit dem Fokus auf Alleinerziehende

Ausgehend von der Position, dass die berufliche und persönliche Situation von hilfebedürftigen Alleinerziehenden hinsichtlich der Integration in das Erwerbsleben und der sozialen Teilhabe besondere Herausforderungen an die Gesellschaft stellt, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2009 den Ideenwettbewerb „**Gute Arbeit für Alleinerziehende**“ ausgeschrieben. Dort werden Projekte gefördert, die zur Aktivierung, zur Integration in Erwerbstätigkeit oder zur sozialen und beschäftigungsbezogenen Stabilisierung von Alleinerziehenden beitragen sollen. Zielgruppe sind Personen, die zu Beginn des Projektes Leistungen nach dem SGB II beziehen. Zudem müssen die Projekte den Transfer geeigneter Handlungskonzepte bewirken. Mit einem Gesamtvolumen von ca. 60 Mio. EUR werden bundesweit insgesamt 79 Projekte auf lokaler und regionaler Ebene gefördert, vier davon in Mecklenburg-Vorpommern.

- *Gute Arbeit – Initiative zum Nutzen von Alleinerziehenden* · Träger: ISBW gGmbH, ArbeitsförderungsZentrum Friedland, Markt 12, 17254 Neustrelitz · www.isbw.de
- *Almut – Gute Arbeit für Alleinerziehende* · Träger: TFA-Bildungswerk Neubrandenburg, Nonnenhofer Straße 24-26, 17033 Neubrandenburg · www.tfa.nbnet.de
- *Gute Arbeit für Alleinerziehende in Wismar* · Träger: SR BZW Wismar, Hegede 1, 23966 Wismar · www.bz-wismar.de
- *Ausblicke schaffen* · Träger: CJD Waren (Müritz), Otto-Intze-Straße 1, 17192 Waren (Müritz) · www.cjd-waren.de

Im gleichen Jahr hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Projekt „**Vereinbarkeit für Alleinerziehende**“ initiiert. Es ist Teil der kooperativen Partnerschaft des Bundesfamilienministeriums und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales mit der Bundesagentur für Arbeit. Ziel war es, beispielhaft stabile und nachhaltige Netzwerke zur Integration von Alleinerziehenden in den Arbeitsmarkt zu etablieren. Dabei ging es vor allem um den Aufbau einer individuellen Förderung der Alleinerziehenden bei der Arbeitssuche durch Coaching und passgenaue Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote sowie den Aufbau einer bedarfsgerechten und verlässlichen Kinderbetreuung auch in den Randzeiten. Insgesamt gab es bundesweit 12 Projektstandorte, die mit bis zu 40.000 EUR gefördert wurden, eines davon in Mecklenburg-Vorpommern.

NenA – Netzwerk zur nachhaltigen Unterstützung Alleinerziehender ·
Träger: ibs Institut für berufliche Schulung – private Bildungsgesellschaft mbH – Rostock, Schutower Straße 4, 18069 Rostock ·
www.ibsonline.de

3.2 | Projekte mit dem Fokus auf den beruflichen Wiedereinstieg

Neben den oben genannten Projekten, deren Zielgruppe ausschließlich Alleinerziehende sind, gibt es verschiedene andere Projekte in Mecklenburg-Vorpommern, die auf den beruflichen Wiedereinstieg fokussieren und damit auch für Alleinerziehende attraktiv sind.

Mit dem **JOBSTARTER**-Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wird seit vier Jahren die Ausbildungsstrukturentwicklung in Deutschland unterstützt. Bis 2013 stehen Fördergelder in Höhe von 125 Millionen EUR zur Verfügung. Dabei wurden und werden über 280 innovative Projekte gefördert, die in den Regionen zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen und somit zahlreiche Maßnahmen ausbildungsunerfahrener oder -müder Betriebe unterstützen. Derzeit arbeiten drei in Mecklenburg-Vorpommern (www.jobstarter.de).

- *Teilzeitberufsausbildung als Perspektive für junge Mütter und Väter* · Träger: SR-Bildungszentrum Wismar, Hegede 1, 23966 Wismar · www.bz-wismar.de
- *Ausbildungs-Service-Zentrum für die Region Ostvorpommern und Stralsund* · Träger: BiG – Bildungszentrum in Greifswald gGmbH, Feldstraße 85, 17489 Greifswald · www.asz.big-hgw.de
- *EfA – Erfolgsfaktor Ausbildung. Flexible Ausbildungsmodelle für Greifswald und Ostvorpommern zur Sicherung des Fachkräftebedarfs* · Träger: BiG – Bildungszentrum in Greifswald gGmbH, Feldstraße 85, 17489 Greifswald · www.efa.big-hgw.de

Das Aktionsprogramm „**Perspektive Wiedereinstieg**“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt Frauen, die familienbedingt mehrere Jahre aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und wieder in die Erwerbstätigkeit einsteigen wollen. Dabei gilt zuallererst, Erwartungen der Frauen und die Erfordernisse der Arbeitgeber in Übereinstimmung zu bringen, um die Frauen erfolgreich und langfristig in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Mit einem Budget von 14 Mio. EUR werden bundesweit 17 ausgewählte lokale Maßnahmen gefördert, zwei davon in Mecklenburg-Vorpommern (www.perspektive-wiedereinstieg.de).

- *Ring Wiedereinstieg M-V: Verein zur Förderung der Weiterbildung von Frauen e. V.*, Ernst-Haeckel-Straße 1, 18059 Rostock, www.ftz-rostock.de; CJD Garz, Heinrich-Heine-Ring 76, 18435 Stralsund, www.cjd-garz.de; ISBW gGmbH, Feldstraße 3, 17033 Neubrandenburg, www.isbw.de; IMBSE e. V., Heinrich-Mann-Str. 9, 19053 Schwerin, www.imbse-schwerin.de
- *Comeback – Perspektive Wiedereinstieg im Landkreis Parchim* · Träger: Regio-consult e. V., Dargelützer Weg 15, 19370 Parchim · www.regio-consult.info

Mit dem Projekt „**Modulare Qualifizierung in der Elternzeit**“ hat das Land Mecklenburg-Vorpommern eine Möglichkeit geschaffen, damit sich Väter und Mütter während der Elternzeit weiterbilden können und so der Wiedereinstieg in den Beruf besser gelingt. Ziele des Projektes sind die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt, eine berufliche Neuorientierung mit beruflicher Anschlussphase sowie die Verbesserung der Vereinbarkeit von Privat- und Erwerbsleben (www.elternzeit-in-mv.de).

- Verein zur Förderung der Weiterbildung von Frauen e. V., Ernst-Haeckel-Straße 1, 18059 Rostock · www.ftz-rostock.de
- CJD Garz, Heinrich-Heine-Ring 76, 18435 Stralsund · www.cjd-garz.de
- ISBW gGmbH, Feldstraße 3, 17033 Neubrandenburg · www.isbw.de
- IMBSE e. V., Heinrich-Mann-Str. 9, 19053 Schwerin · www.imbse-schwerin.de

Die Integrationsprojekte „**MOEVE**“, die aus Mitteln des ESF und des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert werden, begleiten langzeitarbeitslose Mütter und Väter auf dem Weg zurück in ein Berufs- und soziales Leben, wobei das Ziel lautet: eine dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt durch eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

- ISBW Neustrelitz, Feldstraße 3, 17033 Neubrandenburg · www.isbw.de
- CJD Stralsund, Heinrich-Heine-Ring 76, 18435 Stralsund · www.cjd-garz.de

Teilzeitausbildung ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und dem Einstieg in das Erwerbsleben. Ziel ist die Unterstützung von jungen Frauen und Männern bei der Berufsorientierung, den Bewerbungsaktivitäten, dem Bewerbungstraining, Unterstützung bei der passgenauen Vermittlung zwischen Ausbildungsbetrieb und Bewerbenden durch umfassende Information, Akquisition von Ausbildungsplätzen in Teilzeit sowie Begleitung der Teilzeitausbildungsverhältnisse während der Ausbildungszeit.

Karriere mit Familie. Teilzeitausbildung im Handwerk. · Träger: Handwerkskammer Schwerin, Friedensstraße 4a, 19053 Schwerin · www.hwk-schwerin.de

Literatur

Bundesagentur für Arbeit – Statistikstelle: Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB III. Stand: Dezember 2009.

Bundesagentur für Arbeit – Statistikstelle: Alleinerziehende Erwerbsfähige in Bedarfsgemeinschaften. Stand: Dezember 2009.

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.): Dossier: Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Alleinerziehende. Basel/Berlin 2009.

Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Bericht zur Lebenssituation von Haushalten mit Kindern in Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin 2009.

Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend vom 26.5.2009 „Bundesregierung und Bundesagentur für Arbeit intensivieren Unterstützung für Alleinerziehende“. www.bmfsfj.de (4. November 2009).

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Bevölkerung, Haushalte und Familien in Mecklenburg-Vorpommern (Mikrozensus) 2000. Teil 2 – Familien. Schwerin 2001.

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Bevölkerung, Haushalte und Familien in Mecklenburg-Vorpommern (Mikrozensus) 2005. Teil 2 – Familien. Schwerin 2008.

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Bevölkerung, Haushalte und Familien in Mecklenburg-Vorpommern (Mikrozensus) 2008. Teil 2 – Familien. Schwerin 2009.

Impressum

Allein sein zu müssen ist das Schwerste, allein sein zu können das Schönste. Zur Situation Alleinerziehender in Mecklenburg-Vorpommern. (IMPULS MV 02, 06|2010)

Herausgeber

IMPULS MV – Regionalstellen für Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt | Heiligengeisthof | 18055 Rostock | www.impuls-mv.de

Redaktion

Wera Pretzsch | Dr. Cathleen Kiefert
Kontakt: impuls-mv@landesfrauenrat-mv.de

Copyright

Die Veröffentlichung des Textes in Auszügen ist bei Nennung des Herausgebers und genauer Quelleangabe gestattet.

Rostock, 27.05.2010

Kontakt

E-Mail: impuls-mv@landesfrauenrat-mv.de